

An alle Vereine und Organisationen in Baden-Württemberg

Hallo zusammen,

Namhafte Wissenschaftler haben die Jenaer-Erklärung unterschrieben und dort die Existenz von Menschenrassen widerlegt. „In den etwa 3.2 Milliarden Basenpaaren der D.N.A. gibt es nicht einmal ein einziges rassisches Basenpaar“, so das eindeutige Urteil der Wissenschaftler. In meinem für den 20.02.2020 längst geplanten Vortrag: „**Die Wissenschaft kennt keinen Rassismus/Rassisten werden nicht geboren. Sie werden zu solchen gemacht**“, habe ich, bei einer diesbezüglich gut informierten DiEM25/Attac-Versammlung, ein paar Punkte der Jenaer-Erklärung (z.B. Hautfarbe, Marathon-Kenianer) noch genauer unter die Lupe genommen (s. Gliederungs-Punkt 5. und 7).

Die anschließende Diskussion hat gezeigt, dass die Frage des Vorhandenseins oder nicht Vorhandenseins von Menschenrassen, in einem solchen Zuhörerkreis ist, wie „Eulen nach Athen tragen“. Mehr Sinn macht es, die weniger informierten Leute, die an die Existenz von Menschenrassen glauben, aufzusuchen und versuchen sie vom Gegenteil zu überzeugen. Das ist richtig, aber welcher Weg führt uns dorthin?

Einen möglichen Vorschlag habe ich am Anfang meines Vortrages gemacht. Nämlich von der Bundesregierung zu verlangen das Wort „Rasse“ vom Artikel 3 des GG endlich zu entfernen

Artikel 3 GG lautet seit seiner letzten Veränderung vom 15. November 1994 wie folgt:^[1]

(1) Alle Menschen sind vor dem Gesetz gleich. (2) Männer und Frauen sind gleichberechtigt. Der Staat fördert die tatsächliche Durchsetzung der Gleichberechtigung von Frauen und Männern und wirkt auf die Beseitigung bestehender Nachteile hin. (3) Niemand darf wegen seines Geschlechtes, seiner Abstammung, **seiner Rasse**, seiner Sprache, seiner Heimat und Herkunft, seines Glaubens, seiner religiösen oder politischen Anschauungen benachteiligt oder bevorzugt werden. Niemand darf

*Es stellt sich angesichts der wissenschaftlichen Erkenntnis, dass keine unterschiedlichen Rassen existieren, die Frage, weshalb diese Erkenntnis noch nicht im Deutschen Bundestag angekommen ist. Dass das Wort Rasse immer noch im Artikel 3 des GG steht, ist schlicht und ergreifend **nicht richtig, ja sogar beschämend** und es sollte schnellsten gestrichen werden. Andere Länder wie z.B. Finnland, Schweden, Österreich, Frankreich haben dies bereits getan und ihre Verfassungen geändert. Das Deutsche Institut für Menschenrechte hat bereits **2010** die Entfernung des Wortes Rasse aus dem Artikel 3 des GG vorgeschlagen. In seiner Veröffentlichung „Ein Grundgesetz ohne „Rasse“ begründet **Hendrik Creme** dieses Vorhaben. Und die Jenaer-Erklärung auch.*

Als im September 2019 die Jenaer-Erklärung veröffentlicht wurde, schrieb ich den beiden Verbands-Vorsitzenden der Griechischen und der Türkischen Gemeinde diesbezüglich **aktiv** zu werden. Nun angesichts der neuen Ereignisse von Hanau, finde ich es richtig das nochmal zu versuchen. Es ist sinnvoller, wenn die bundesweiten Organisationen den ersten Schritt machen. Aber jeder Verein jeder Bürger muss in dieser kritischen Situation zur „Entgiftung der Gesellschaft“ seinen Beitrag leisten.

Wir fördern die Bundesregierung und den Deutschen Bundestag auf, die nötigen Maßnahmen zu treffen, um dieses irreführendes Wort „Rasse“ aus dem Artikel 3 des GG zu entfernen. Die Entfernung dieses Wortes ist ein kleiner Schritt. Er wird den Rassismus nicht automatisch beseitigen. Aber er wird eine große Signalwirkung auslösen. Die Politik wird glaubhafter gemacht und die Frage: „Wenn es keine Menschenrassen gibt's, wieso steht es im Artikel 3GG....?“, wird nicht mehr gestellt.

Konstantin Karras

Vorsitzender der ΕΕΕΔ.ΒΒ

Ehemaliger Vorsitzender des Verbandes der Griechischen Gemeinden in Deutschland (OEK)

Die Wissenschaft kennt keinen Rassismus

Rassisten werden nicht geboren. Sie werden zu solchen gemacht.

Von Konstantin Karras, Stuttgart, 20.02.2020

1. In Deutschland angekommen

2. Die Wissenschaft ist geboren. Die Religion bekam Konkurrenz

3. Die Entstehung des Universums. „Wo kommen wir her?“

4. Die Entstehung des Lebens

5. Die Entstehung der Menschheit, der Kulturen und der Religionen

Anthropo-Genesis und die Äffin.

Die früheren Homo Arten (Neandertaler u.a.)

Die Homo Sapiens

Die Hautfarbe und UV-Strahlen

Olympiasieger durch Training. Die Marathonläufer

Kultur- und Theo-Genesis

Die „Rassen“-Ideologie und das Wort „Rasse“ im Artikel 3 des GG

Die Europa-Homo-Sapiens im 21. Jahrhundert

Die gemeinsamen Gene?

Die gemeinsamen Vorfahren?

Genabstammungszertifikat?

Richard Dawkins Mem. Wird die Kultur auch „vererbt“?

Vom Nationalstaat über Europa zum Globalstaat?

6. Das Ägäis-homo-sapiens-Projekt.

7. Das Zugehörigkeitsgefühl der Bürger aufrechterhalten

Der Mensch als „Transport-Wagen“

Eine überschaubare Gesellschaft

Die Diaspora-Griechen und ihre historische Verpflichtung

Eine überschaubare Demokratie

Die Grundlagen weiterer Ausführungen beziehen sich auf die Autoren:

Richard David Precht, Harald Lesch, Yuval Noah Harari, Richard Dawkins, Stylianos-Georgios Prevelakis, Makis Karagiannis und den ZEIT-Wissen Magazinen.